

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 48 (1993)

Heft: 4

Rubrik: Veeranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

Baselland

Mittwoch, 21. Juli 1993, 19.30 Uhr
Betriebsbesichtigung bei Familie Hostettler,
Alpbad, Sissach

Luzern

Sonntag, 18. Juli 1993, ab 11.00 Uhr
Familienpicknick bei
Peter und Rösli Renggli, Littau-Berg

Zitate

Der grundsätzliche Irrtum, dass die Risiken und Missgeschicke der Industriezivilisation nur Defekte sind, die sich vermeiden oder notfalls reparieren lassen, und der weitere Irrtum, dies sei ohne Verminderung der erlangten zivilisatorischen Errungenschaften möglich, – diese Irrtümer prägen nicht nur das Konzept des Umweltschutzes, der angeblich zu Hause anfängt, sondern bilden auch die Präambel für alles, was auf der Ebene darüber als sogenannte Umweltpolitik firmiert.

Die Gesetzgebung der Industrieländer unternimmt den in seiner Verlogenheit schon fast wieder rührenden Versuch, erkannte Notwendigkeiten des Schutzes von Erde und Leben pro forma, ansatzweise, in handlichen Portionen zu berücksichtigen, wobei sie aber peinlich genau darauf achtet, das Florieren einer freien Produktion und die Lebensgewohnheiten der Konsumenten unangetastet zu lassen.

Das ist die Lebenslüge einer Industriezivilisation, die nach hundert Jahren pausenlosen Fortschreitens zwar endlich beginnt, die Verwüstungen wahrzunehmen, die sie angerichtet hat, aber immer noch darauf besteht, sie und nur sie selbst sei imstande, den Schaden wieder zu beheben, und zwar mit den prinzipiell gleichen Mitteln, mit denen sie ihn hervorgerufen hat.

Jürgen Dahl

«Ich wusste nicht, dass der Bundesrat eine so grosse Liebe zur Alternativ-Medizin hat. Wie anders soll ich mir erklären, dass er die Beiträge nach Art. 31b an die Biobauern in homöopathischen Dosen verabreicht?»

Kommentar eines Biobauern zu den neuen Ausgleichszahlungen.

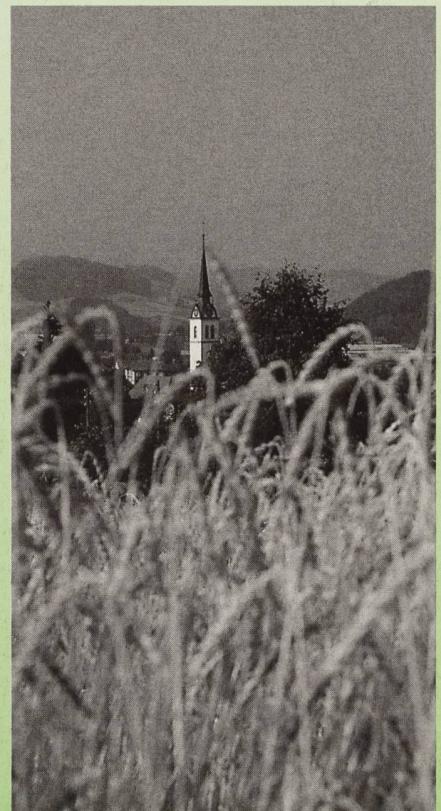
Voranzeige

Jungvolkstag-Wochenende,
25./26. September 1993

Ausflug zum Bio-Weinbauer Strasser in Stammheim im Zürcher-Weinland und Schiffahrt auf dem Rhein.

Anmeldungen an:

Claudia Rüegg, Raststrasse, 3655 Sigriswil,
Telefon 033 51 34 58



Jetzt aktuell:

Samentragende Blacken unbedingt vor dem Mähdreschen sorgfältig einsammeln. Jede, die stehen bleibt, verursacht einen Tag Arbeit in späteren Jahren, denn Blackensamen bleiben 50 Jahre keimfähig.

Die Fische atmen auf, die Gülle stinkt nicht mehr!

Am 5. Juni hielt der deutsche Bioforscher Roland Plocher in Bern einen vielbeachteten Vortrag über das «Plocher-Energie-System». Es handelt sich um ein Verfahren, die bioenergetische Information einer Substanz auf Trägermaterial, zum Beispiel Holz, Kork, Quarzsand oder Wasser zu prägen. Nach Aussage Plochers ist es mit diesem Verfahren gelungen, das Wasser des toten Glockensees in Deutschland anzuregen, den Sauerstoff selber zu produzieren.

Mit dem gleichen System soll es auch möglich sein, Gülle so aufzubereiten, dass sie nicht mehr stinkt und die Würmer am Leben bleiben. Weltweit werde das Verfahren von 25 000 Bauern angewandt.

Auf Anfrage teilte das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FIBL) mit, dass es beabsichtige, das Verfahren zu prüfen und zu gegebener Zeit allenfalls eigene Versuche anzustellen.

Für unseren grosszügig eingerichteten

Bioladen

in Basel suchen wir einen / eine

Mitarbeiter/in (50-80%)

zur Unterstützung der Geschäftsführung.

Unsere anspruchsvolle Kundschaft legt grossen Wert auf fundierte Beratung im Bereich der Vollwert-Ernährung und der ökologischen Lebensführung.

Wir wünschen uns eine Initiative, an selbständiges Arbeiten gewohnte Person, welche gerne Verantwortung übernimmt, über eine Ausbildung als UGB-Trainer/in, Hauswirtschaftslehrer/in oder ähnliches verfügt oder bereit ist, sich entsprechend auszubilden.

Über unsere Arbeitsbedingungen möchten wir uns gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen unterhalten.

Schriftliche Bewerbung mit Foto an:
A. Höhener
Sperrstrasse 80, 4057 Basel